



2. Rede des 3. Schaffers - Herr Joachim Jürgens

Auf die Kapitänsschaffer

Meine Damen, meine Herren,

in den Anfängen der Stiftung Haus Seefahrt – vor 471 Jahren – trafen sich die seefahrenden Kapitäne und die Kaufleute, um Abschied zu nehmen. Spätestens im April gingen die Fahrten wieder los. Damals kamen bis zu 40% der Seeleute nicht zurück. Aus der damaligen Sicht vor über 400 Jahren wäre „Henkersmahlzeit“ wahrscheinlich der treffendere Name der heutigen Veranstaltung gewesen. Folgerichtig war die ursprüngliche Idee der Stiftung, die Hinterbliebenen zu versorgen.

Die Seefahrt ist heute immer noch nicht risikolos, aber doch etwas sicherer als in den damaligen Zeiten. Die heutigen 6 Kapitänsschaffer konnten sich also relativ sicher sein, dass sie den heutigen Tag auch erleben.

In Summe sind die heutigen 6 Kapitänsschaffer über 150 Jahre zur See gefahren. Dennoch kommen die Herren zusammen auf 8 Kinder, was ziemlich genau dem Bundesdurchschnitt entspricht. Das finde ich beachtlich. Seefahrt bedeutete eben schon immer Effizienz und das Management von knapper Zeit.

„Wer seinen eigenen Weg geht, kann von niemandem überholt werden.“ Ein Zitat von Marlon Brando. Auch die diesjährigen 6 Kapitänsschaffer haben unterschiedliche, aber beeindruckende Wege im Leben genommen.

Im Folgenden werde ich die Herren Kapitäne in alphabetischer Reihenfolge vorstellen.

Kapitän Fritz von Borstel

ist geboren 1939 in Cuxhaven. Bereits mit 7 Jahren ist Kapitän von Borstel mit seinem Vater 21 Tage mit einem Fischdampfer nach Island gefahren. Wie er fröhlich berichtete, bleibt ihm insbesondere von dieser Fahrt in Erinnerung, dass er 20 Tage!! nicht gewaschen wurde. Darauf hatte ihn das Fieber der Seefahrt gepackt und er wurde 1954 mit 14 Jahren Schiffsjunge. Bereits das gesamte erste Jahr fuhr er zwischen Italien und Persien. Ein ganzes Jahr lang; mit 14 Jahren. Das war damals noch eine ganz andere Schule.

Ab 1962 fuhr Kapitän von Borstel als 1. Offizier für die Reederei Meyer Brake; von 1969 – 1977 als Kapitän. In dieser Zeit hat er unter anderem regelmäßig den Atlantik überquert und alle Länder des damaligen Ostblocks befahren. Das war lange vor der Entwicklung von GPS oder aber auch Mobiltelefonen. Auch in diese Zeit fiel die Erfindung und Verbreitung der Container. Kapitän von Borstel, der bis dahin auch für das Stauen der Ware allein verantwortlich war, entschied sich, das Fach zu wechseln. Seit 1977 bis zu seinem Ruhestand im Jahre 2003 war er Seelotse bei der Lotsenbruderschaft Weser II/ Jade. Kapitän von Borstel ist verheiratet, hat zwei Söhne und 6 Enkelkinder.

Kapitän Stefan Bülow

ist geboren 1965. Er wuchs auf einer Werft an der Weser auf und fuhr schon seit dem Alter von 15 Jahren während der Schulferien als Decksjunge zur See. Er entstammt einer Seefahrerfamilie mit einer seit vielen Generationen bestehenden Seefahrertradition.

Nach Abitur und ersten Seefahrtzeiten folgte das Studium der Seefahrt in Elsfleth und an der University of Plymouth zum Kapitän auf Großer Fahrt und Dipl.-Wirt.-Ing. Nach Fahrtzeiten in der Frachtschiffahrt auf Kühl-, Stückgut-, Schwergut- und Containerschiffen wechselte Kapitän Bülow in die Offshore-Tiefseeforschung und fuhr auf den Forschungsschiffen „Sonne“, „Valdivia“, „Poseidon“ sowie vorwiegend auf der „Meteor“.

Gerade auf dem Forschungsschiff Meteor er- und überlebte Kapitän Bülow „Nahtoderfahrungen“ in einem dreitägigen Extrem-Orkan mit bis zu 250km/h Wind und 22m hohem Seegang. Unter anderem aufgrund herausragender Taten für Schiff und Besatzung wurde ihm mit nur 29 Jahren das Kommando auf der Meteor übertragen. Bis 2001 war Kapitän Bülow mit der Meteor vom wahren Norden bis zum wahren Süden, d.h. von der Arktis bis zur Antarktis, unterwegs.

An Land ging die Karriere rasant weiter. Technischer Direktor einer großen Tramp-Reederei in Hamburg, Vorstand der Deutschen Afrika Linien/ John T. Essberger-Reedereiengruppe und anschließend die Beteiligung an der Reederei Ernst Russ. Seit 2011 ist Kapitän Bülow geschäftsführender Gesellschafter einer Investorengruppe und zusätzlich seit 2014 der HBC Hamburg Bulk Carriers/ HBC Asia in Hamburg, den Niederlanden und Singapur.

In der noch verbleibenden Freizeit ist Kapitän Bülow Mitglied des Techn. Beirats beim Germanischen Lloyd, Vorsitzender des GL-Fachausschusses „Ship Operation“, Vice Chairman des Marine Committee des Weltreederverbands BIMCO, Mitglied der Nautisch-Technischen Kommission beim Verband Deutscher Reeder und Beirat diverser weiterer Organisationen und Klassifikationsgesellschaften. Weiterhin ist er Rotarier und war 20 Jahre Marine-Reserveoffizier.

Kapitän Bülow ist verheiratet und hat 3 Kinder.

Kapitän Heiner Lübbers



ist geboren 1963. Nach der Schulbildung in Bremen folgte die Ausbildung zum Nautischen Offiziersbewerber bei der Reederei Sloman-Neptun AG. Mit 16 Jahren fuhr er mit 10 weiteren Kadetten auf einem Ausbildungsschiff. Sein Nautik Studium schloss er 1987 als Diplom-Nautiker ab. Nach Fahrten als erst 3. und dann 2. Offizier fuhr er ebenfalls als 2. und 1. Offizier bis 1998 auf den Forschungsschiffen „Meteor“, „Valdivia“, „Poseidon“ und Sonne“.

Meine Damen, meine Herren, Sie merken: Forschung und Bremen gehören zusammen!

1996-1997 fuhr Kapitän Lübbers auf der „Victor Hensen“ als Kapitän. 1998 wechselte er an eine Landposition und war als Ausbilder bei der DGzRS für Suche und Rettung für die Mitarbeiter der Seenotretter sowie von Forschungs- und Handelsschiffen tätig.

Seit 2001 ist Kapitän Lübbers Seelotse bei der Lotsenbrüderschaft Weser II/ Jade tätig.

Kapitän Lübbers lebt mit seiner Lebensgefährtin bei Bremen.

Kapitän Gunter Metzger

ist geboren 1960 im Rheingau. Das liegt nicht an der Küste! Fernweh hatte er schon früh. Nach dem Abitur begann er als Offiziersbewerber auf Rohöltankern bei der Deutschen Shell in Hamburg. 1985 beendete er erfolgreich sein Studium zum Kapitän auf Großer Fahrt an der Hochschule für Nautik in Bremen als Diplom-Nautiker.

Seit 1984 beschäftigt sich Kapitän Metzger mit der Beurteilung von Schäden. Zunächst als angestellter Schadensachbearbeiter, dann als Gesellschafter der Schiffsbesichtiger GbR, seit 2008 als Inhaber der Unternehmung „Schiffsbesichtiger Kapitän Gunter Metzger“ spezialisiert auf kommerzielle Besichtigungen des Frachtgeschäfts, Haftpflichtbesichtigungen und Gerichtsgutachten.

Er hat es sich jedoch nicht nehmen lassen, während dieses Berufsweges mehrere Jahre als 2. und 1. Offizier zur See zu fahren.

Heute hat Kapitän Metzger neben der beruflichen Nähe zur See noch ganz andere Talente entwickelt. Er reitet und fährt Kutsche.

Kapitän Metzger ist verheiratet und hat eine Tochter.

Kapitän Thilo Natke

ist geboren 1958. Nach dem Abitur und Zivildienst hat er 1979 als Offiziersbewerber seine Ausbildung bei der DDG „Hansa“ in Bremen begonnen. Dort lernte er Stückgut- und Schwergutschiffahrt in der traditionellen Form kennen.

Sein Kapitänspatent erwarb Kapitän Natke 1986 an der Hochschule für Nautik in Bremen.

Nach Einsätzen als 3. und 2. Offizier auf Kühl- und Containerschiffen sowie Tankern kam er 1990 zufällig auf die Touristik und Expeditionskreuzfahrt, zunächst bei der Bremer Discoverer-Reederei. Künftig führten ihn seine Reisen in erster Linie in die Arktis, Antarktis, Südsee und den Amazonas hinauf!!

Seit 1993 fuhr er auf der Columbus, Bremen und Hanseatic von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten. Seit 1999 ist er Stammkapitän auf der „Hanseatic“, die er vor 22 Jahren selbst mit in Dienst gestellt hat.

Seefahrerische Höhepunkte waren eine der ersten Umrundungen von Spitzbergen mit einem Passagierschiff, mehrere Reisen durch die Nordwestpassage sowie zu den Großen Seen Nordamerikas.

Heute stehen zahlreiche Reisen in die Polargebiete in seinem Seefahrtbuch, darunter allein mehr als 80 Reisen in die Antarktis.

Im letzten Sommer fuhr Kapitän Natke mit der Hanseatic als erstes „nicht-russisches“ Passagierschiff die Nordostpassage durch die russische Arktis (Beringsee) und erreichte fast 86 Grad Nordbreite. Das ist Weltrekord!!

Kapitän Natke ist immer noch aktiv unterwegs und ich bin froh, dass er heute hier sein kann.

Kapitän Fritz Wegener

ist geboren 1951. Auch Kapitän Wegener hatte immer schon dieses Fernweh. Nach der Schulbildung ging Kapitän Wegener ab 1968 auf die Seemannsschule in Elsfleth und nach 3 Monaten an Bord eine Ausbildungsschiffes der Reederei Hamburg Süd mit dem Schwerpunkt Südamerika Ostküste.

1975 erwarb er sein Kapitänspatent an der Seefahrtsschule Elsfleth. Danach fuhr er weiter für die Hamburg Süd in weltweiter Fahrt bis 1986.

Seit 1987 ist Kapitän Wegener Lotse in der Lotsenbrüderschaft WeserII/ Jade. Er hat überdies auch die Lizenz zum Überseelotsen.



Kapitän Wegener ist verheiratet, hat 2 Kinder und 4 Enkelkinder.

Meine Damen, meine Herren,
vor der Vielfalt dieser Lebensläufe können wir nur das Haupt neigen und uns bei den Herren Kapitänen stellvertretend für alle Kapitäne auf hoher See bedanken.

90% des interkontinentalen Handels werden über die Schifffahrt abgewickelt.

Wir grüßen von dieser Stelle aus alle Kapitäne auf See und wünschen ihnen und ihren Besatzungen allzeit gute Fahrt.

Meine Damen, meine Herren,

bitte erheben Sie sich von Ihren Plätzen.

Auf unsere diesjährigen Kapitänschaffer

Ein dreifaches...